



Chefsessel im Finanzamt vakant

Bisheriger Amtsleiter wechselte nach Meißen

SEITE 2



Interesse an Umweltschutz größer denn je

Für Uwe Narkunat steht der Erhalt der Umweltstation im Vordergrund

SEITE 3



Gesundheits- & Pflegeratgeber

Sonderthema

SEITE 4

Wir haben dir ein Plätzchen freigehalten!



Unter diesen Kontaktdaten erreichen Sie uns.

Karina Kirchhöfer, Tel. 0175 9361128
E-Mail: k.kirchhoefer@leipzig-media.de

Romy Waldheim, Tel. 03435 976861
E-Mail: r.waldheim@leipzig-media.de

Trödelmarkt und buntes Markttreiben

STAUCHA. Im alten Stauchaer Rittergut geht es am nächsten Wochenende lebhaft zu. Sowohl Schnäppchenjäger und Sammler als auch Freunde regionaler Produkte haben dann ein gemeinsames Ziel: den Thomas-Müntzer-Platz 2. Am Samstag, dem 22. März, findet von 9 bis 16 Uhr ein Trödelmarkt statt. Am Sonntag, dem 23. März, herrscht von 9 bis 15 Uhr buntes Markttreiben. Zahlreiche Händlerinnen und Händler bieten frische, hochwertige und handwerkliche Waren an.

Schwof im Müntzer

OSCHATZ. Am Freitag, dem 21. März, findet wieder der „Schwof im Müntzer“ im Thomas-Müntzer-Haus Oschatz statt. Hierbei bietet sich wieder Gelegenheit, Freunde zu treffen, sich zu entspannen, Spaß zu haben und das Tanzbein zu schwingen. Die Titan Discothek sorgt für die passende Tanzmusik. Los geht es um 19 Uhr. Die Gäste erwarten ein schöner Freitagabend voller Discofox, Schlager und Tanz. Eintrittskarten gibt es in der Oschatz-Information am Neumarkt, in allen CTS-Vorverkaufsstellen, unter www.eventim.de sowie an der Tageskasse.

Tag der offenen Tür im Platsch

OSCHATZ. Das Team der Freizeiteinrichtung Platsch lädt Interessierte ein, das Objekt näher kennenzulernen. An diesem Samstag, dem 15. März, findet von 10 bis 14 Uhr ein Tag der offenen Tür in der Freizeiteinrichtung Platsch, Berufsschulstraße 20, in Oschatz statt. Halbstündlich werden Führungen angeboten, in denen die gesamte Freizeiteinrichtung inklusive Technikbereich gezeigt wird. Das Restaurant silhOquette ist an diesem Tag ab 10 Uhr geöffnet, hier können herzhaftes Gerichte sowie Kaffee, Kuchen und Eis, bei schönem Wetter auch auf der Sommerterrasse, verzehrt werden. Der reguläre Sauna- und Badebetrieb beginnt an diesem Samstag erst 16 Uhr.

Geschichte atmen

OSCHATZ. Es gilt als ältester Profanbau Sachsens und beherbergt doch moderne Büros: das Oschatzer Vogtshaus. Gemeinsam mit ihren Mitstreitern vom Vogtshaus-Verein bringt Grit Jähn Gästen die Geschichte näher.

Mehr dazu auf Seite 2.



Foto: Jana Brechlin

Finanzbudget zu klein für einen Familienurlaub?

LANDESFAMILIENVERBAND SHIA E.V. HILFT bei Beantragung finanzieller Zuschüsse

OSCHATZ. Mit der Familie in den Urlaub fahren, aber das finanzielle Budget gibt es nicht her? Die Finanzielle Urlaubsunterstützung für Ein- und Zweifamilien durch den Freistaat Sachsen könnte für Betroffene die Lösung sein. Der Familienurlaub in Sachsen oder darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet mit seinen vielen verschiedenen Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten, die für alle Familienformen geeignet sind, kann je nach Familieneinkommen noch finanziell unterstützt

werden. Dabei gelten je nach Familieneinkommen und Familienform unterschiedliche Einkommensgrenzen mit einer möglichen Förderung bis elf Euro pro Nacht und Person, wenn der Urlaub innerhalb von Deutschland verbracht wird und dieser sieben bis 14 Tage währt. Der Landesfamilienverband SHIA e.V. LV Sachsen ist eine der Beantragungsstellen in Sachsen und bearbeitet von der Beantragung bis hin zur Auszahlung alles aus einer Hand und mit kurzen Wegen. Auch telefonisch

kann sich informiert werden unter 0341 9832806. Speziell für Alleinerziehende, die ja nur über ein Einkommen verfügen, bietet der Verband mit ehrenamtlicher Unterstützung zusätzlich extrem kurze Bearbeitungszeiten, auch in Bezug auf die Auszahlung des Zuschusses, welcher übrigens nirgends bei Sozialleistungen gegengerechnet wird. Aber auch für Zweifamilienfamilien bietet die Struktur des Landesfamilienverbandes in diesem Bereich gute Reserven. Nähere Informationen sind zu

finden auf www.shia-sachsen.de unter „Finanzielle Urlaubsunterstützung“. Vom Ablauf über Informationen bis hin zu den Anträgen ist dort alles übersichtlich dargestellt. Für Alleinerziehende aus der Region besteht zusätzlich die Möglichkeit, den Antrag direkt in Oschatz zu erhalten oder auch abzugeben. Dazu können die Soloeltern auch die Kontaktmöglichkeiten über WhatsApp 0176 87832288 oder E-Mail an urlaub@shia-sachsen.de nutzen.

IMMER WISSEN WAS LOS IST

SONNTAGS WOCHENBLATT

Ihr Anzeigenblatt für Ihre Region

PORTAS® renoviert **TREPPEN & KÜCHEN & FENSTER** Werte erhaltend & Ressourcen schonend



Tischlerei Joachim Herzog GmbH | Lindenstr. 9 | 04749 Jahnatal / OT Rittwitz
Ausstellung in Lonnowitz | Terminvereinbarung unter 0170/1607934

Mehr Infos unter:
herzog.portas.de

☎ 034324 - 212 49

Wenn die Sonne am höchsten steht - die Tage am längsten sind

Neuer Termin wegen großer Nachfrage!

HP 539€

6Tg 2.6.-7.6.25 Gardasee
Sie wohnen im Hotel "Garden" im romantischen LIMONE, ein wunderschöner Ort, der zum Flanieren einlädt. Zahlreiche Geschäfte, Cafés oder ein erfrischendes Bad im Gardasee sind Urlaubsangebote, die Sie nutzen sollten.

Bade- & Erlebnisreise Kroatien Halbinsel Istrien - Novigrad

8Tg 25.4.-2.5.25 HP 689€
Ihr 3-Sterne Hotel Aminess LAGUNA liegt direkt am Meer und ist bei vielen Stammgästen beliebt. **Getränke zum Abendessen inklusive!** Gemütliches Ausflugsprogramm.

Erlebnissrundreisen WITTIG
Oschatz - Tel.: (03435) 624960

Sieh, das Gute liegt sehr nah

4Tg 6.5.-9.5. Frühling in der Oberlausitz - Konzert Kathrin & Peter
3 x ÜN/HP im „Quirlehäuschen“ in Waltersdorf, Burg & Kloster Oybin, Kokosweberei, Fahrt mit der Schmalspurbahn, Herrnhuter Sterne **509€**

4Tg 8.5.-11.5. Erlebnisfahrt ins Blaue
3 x ÜN/HP im Hotel, Ausflugsprogramm, Schifffahrt, Tanzabend **449€**

5Tg 21.5.-25.5. Naturparadies Zechliner See
4 x ÜN/HP im Wohlfühlhotel „Gutenmorgen“, Rheinsberg, Waren mit Möglichkeit zur Schifffahrt, Rundfahrt Mecklenburgische Seen, Räuberessen **589€**

5Tg 21.5.-25.5. Nordseeinsel Norderney & viel Mee(h)r
4 x ÜN/HP im Hotel „Friesengeist“, Besichtigung Meyerwerft Papenburg, Fährüberfahrt & Inselbus Norderney, Rhododendronpark Westerstedde **580€**

Die Berge rufen

5Tg 20.5.-24.5. Lienzer DOLOMITEN - Großglockner von der unbekanntesten Seite 4 x ÜN/HP im Wohlfühlhotel „Weitlanbrunn“, Getränke zum Abendessen inkl., großes Ausflugsprog., Hallenbad **489€**

5Tg 29.5.-2.6. Narzissenfest im Salzburger Land
4 x ÜN/HP beim Brückenwirt, Narzissenfest in Bad Aussee inkl. Blumencorso auf dem Grundsee, Wolfgangsee, „Weißes Rössl“, Postalm uvm. **489€**

5Tg 5.7.-9.7. Südtirol - Vinschgau - Schweiz Reschensee Ausflugsprogramm, Südtiroler Weinprobe, Saunalandschaft **539€**

10Tg 4.5.-13.5. Südschweden - Stockholm & BALTIKUM mit Bus & Schiff rund um die Ostsee, Stadtführung in Stockholm, Tallinn, Riga, Klaipeda, Vilnius, Ausflug Kurische Nehrung **LP 1289€**

07Tg 7.6.-13.6. NORWEGEN - Welt der Fjorde
Standorthotel am Hardangerfjord, Ausflug Sognefjord mit Möglichkeit zur Flambahnfahrt, Stadtrundfahrt Bergen uvm. **HP 1289€**

09Tg 12.6.-20.6. IRLAND - Faszination „Grüne Insel“
Dublin, Cliffs of Moher, Ring of Kerry, Jameson Destillerie **LP 1660€**

10Tg 14.6.-23.6. RUMÄNIEN - Donaudelta - Schwarzes Meer
historische Altstadt von Sibiu, pulsierende Metropole Bukarest, Biosphärenreservat Donaudelta, Hafenstadt Constanta am Schwarzen Meer, Dracula-Schloss in Bran, Brasov/Kronstadt **HP 1059€**

Tagesfahrten: an einem Tag viel erleben!

25.3. Sehenswertes Karlsbad – Heilquellen sprudeln – Spaziergang auf der Kolonade - Einkaufsmöglichkeit, Bechervorkprobe **57€**

12.4. Neuer Termin Bad MUSKAU – Ostereinkauf **35€**

13.4. Ostermarkt in Weimar **47€**

15.4./6.5. THERMALBAD SCHLEMA Busfahrt, 2,5h Badeintritt **52€**


05.5. SPARGELHOF Klaisow Busfahrt, Mittagessen, Kaffee **67€**

06.5. Böhmisches Schweiz - Kamenice/Decin
unterhaltsamer Tanznachmittag inkl. Mittag und Kaffee **67€**

13.5. Spargelessen in der ELBKLAUSE / Niederlommattsch
Bus- und Schifffahrt, Mittagessen und Kaffeetrinken **78€**

17.6. Große Rundfahrt Schwartenberg mit Seiffen und Böhmen
Rundfahrt mit örtl. Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeetrinken **74€**

Führerschein weg?



MPU Berater
Jens Porde
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Fremdiswalde 77
04668 Grimma

Tel. 0162 - 7 14 77 73
info@jp-mpu-berater.de

www.jp-mpu-berater.de

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Calbitz

Am 03.03.2025 hat die Mitgliederversammlung (MV) der Jagdgenossenschaft Calbitz, folgenden Beschluss gefasst:

- MV beschließt Auszahlung der Jagdpacht für die Jahre 2020 bis 2025 für alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Calbitz
- Auszahlung erfolgt nach aktuellen Flächenangaben und unter Angabe ihrer aktuellen Bankverbindung (IBAN und BIC)
- Formulare erhalten Sie bei den Ansprechpartnern

Ansprechpartner:
Harald Werner, Eiskellerweg 3, 04779 Lupp
Matthias Patzsch, Zur Sandmühle 3, 04779 Calbitz
Frank Kuhnitzsch, Altenhainer Weg 5, 04779 Calbitz
Der Vorstand Jagdgenossenschaft Calbitz

TITELFOTO

Ältester Profanbau beherbergt moderne Büros

GEBÄUDE AUS DEM 12. JAHRHUNDERT öffnet sich auch immer wieder für Gäste

OSCHATZ. Exakt gleich große Büros, Standard-Fenster und nüchterne Deckenbeleuchtung gibt es hier nicht. Wer im Oschatzer Vogtshaus arbeitet, kommt für seinen Job jeden Tag in ein Museum. Jedenfalls fast. Das Haus im Oschatzer Stadtzentrum, gleich gegenüber der St. Aegidienkirche, steht hier schon seit über 800 Jahren. Damit gilt das Gebäude als ältester Profanbau – als Bauwerk weltlicher Nutzung im Gegensatz zu Kirchen oder Klöstern – Mitteldeutschlands.

Einst war es Siegelhaus der Tuchmacherinnung in der Stadt, dann lange Wohnhaus und seit die Stadt das Haus gekauft, saniert und 2009 eröffnet hat, gibt es hier Büros, Praxen und eine Kanzlei. Wer dort arbeitet, tut das inmitten von freigelegtem Mauerwerk, restaurierter Wandmalerei, Holzsäulen, unter historischen Decken und zwischen zahlreichen Sandsteinelementen.

Das Einrichten kann da zur Herausforderung werden. Meterweise gerade Wände für Akten-schränke? Fehlanzeige. Genau so muss man damit leben, dass



Heute sind Büros im Vogtshaus untergebracht, etwa die Generalagentur von Annett Biedermann, die vom Schreibtisch aus einen Blick auf historische Sandsteinelemente hat. Foto: Jana Brechlin

Passanten von draußen freien Blick unter den Schreibtisch haben, so wie im Büro von Annett

Biedermann. Die Versicherungsexpertin betreibt im Vogtshaus ihre Agentur. Dort, wo anders-

wo durchgehendes Mauerwerk ist, geben bei ihr fest verbaute Glasscheiben den Blick auf historische Sandsteinsäulen frei.

Das ist typisch für das Gebäude, das mit einer Fülle von baulichen Details die Gäste begeistert. Überall im Haus mischt sich romanischer Baustil mit Gotik, Elementen aus der Renaissance oder dem Jugendstil. Das schätzen auch die heutigen Nutzer, die sich – in Anlehnung an die Geschichte – gern auch Besiedler nennen.

„Ich liebe mein Büro, das ist so einzigartig und individuell“, schwärmt Annett Biedermann, „da geht man wirklich jeden Tag gern zur Arbeit.“ Zudem seien auch Kunden immer wieder beeindruckt von dem Bau. „Das ist oft ein Gesprächs Einstieg. Die Leute finden es toll, dass so ein historisches Gebäude ganz normal genutzt wird“, hat sie erfahren.

Das kennt auch Grit Jähn, die seit der Wiedereröffnung ihre Steuerkanzlei im Vogtshaus betreibt. Schon während der Sa-

nierungsphase hätten die künftigen Mieter jeden Baufortschritt genau beobachtet: „Wir haben oft den Restauratoren über die Schulter geschaut und uns anstecken lassen von diesem besonderen Projekt.“ Schon vor dem Einzug standen zum Tag des offenen Denkmals mehr als 500 Interessierte vor der Tür.

Deshalb habe man bald damit begonnen, das Vogtshaus immer wieder für Gäste zu öffnen. Damit geht es bereits am Donnerstag weiter: Dann gibt es hier ab 19 Uhr einen Vortrag „Friedrich der Streitbare und die Fürstenkapelle am Meißner Dom“.

Wer Vorträge wie diesen, Lesungen, Konzerte oder schauspielerische Darbietungen im Saal des Vogtshauses verfolgt, erlebt Geschichte sehr lebendig. Kein Wunder, prangen doch Wappen und Zunftzeichen an den Wänden, steht der Nachbau eines Tuchmacher-Schreins im Raum oder sind in einer Vitrine Funde ausgestellt. Die Veranstaltungen organisiert jeweils der Vogtshaus-Verein.

Dabei lässt die bis heute erhaltene Ausgestaltung Rückschlüsse auf üppige Verzierungen im Laufe der Jahrhunderte und vor allem auf den wirtschaftlichen Erfolg der Oschatzer Tuchmacher zu. Teilweise gab es über 100 Meister dieses Handwerks in der Stadt, deren Arbeiten weithin geschätzt wurden.

Der Blick auf diese Geschichte, in der immer wieder neue Details, neue Schicksale zutage treten, mache demütig, sagt Grit Jähn. „Es zeigt uns, dass es zu jeder Zeit Unbill und Ungemach gab, die Menschen aber dennoch damit zurechtgekommen sind, weil sie mit Mut, Liebe und Fleiß etwas gewagt haben.“ Das versuche sie auch Schulklassen zu vermitteln. „Jugendliche sind sehr geschichtsinteressiert, wenn es nicht nur um die bloßen Fakten geht, sondern um die Menschen, die hier ihr Leben gemeistert haben“, freut sie sich.

Chefsessel im Oschatzer Finanzamt vakant

BISHERIGER AMTSLEITER WECHSELTE NACH MEIßEN / Stelle soll neu besetzt werden

OSCHATZ. Oschatz ist das kleinste Finanzamt des Freistaates Sachsen – und seit Anfang Februar ohne Chef. Norman Schröder ist nicht mehr Leiter der Behörde.

„Herr Schröder wechselte zum 1. Februar 2025 an das Finanzamt Meißen und hat dort die Aufgaben des Amtsleiters übernommen. Die Aufgaben der Amtsleitung des Finanzamtes Oschatz werden derzeit von einer Vertretung wahrgenommen“, teilt Frank Bauer, Pressesprecher des sächsischen Finanzministeriums, auf Anfrage mit.

Brisanz erhält diese Personalie vor dem Hintergrund, dass der Freistaat die beiden Finanzämter Eilenburg und Oschatz zu einem gemeinsamen Finanzamt für

den Landkreis Nordsachsen zusammenlegen möchte. Das Finanzamt Oschatz soll dabei zwar als Standort des Finanzamtes Eilenburg erhalten bleiben, aber wird der Chefposten in Oschatz bis dahin noch einmal besetzt?

Dazu Pressesprecher Bauer: „Der Dienstposten des Amtsleiters des Finanzamtes Oschatz wird nachbesetzt.“ Mit einer Nachbesetzung werde jedoch nicht vor April/Mai 2025 zu rechnen sein. „Es ist jedoch ein großes Anliegen, dass die Arbeitsfähigkeit abgesichert und die Vakanz auf ein Minimum beschränkt bleibt.“

Der bisherige Finanzamtschef übernahm den Chefposten in Oschatz Anfang Juni 2019. Bis dahin hatte Schröder im Finanzministerium in Dresden gearbeitet.

Das Steueraufkommen des Finanzamtes Oschatz betrug 2024 rund 219 Millionen Euro. Die 85 Bediensteten der Behörde bearbeiteten 2024 rund 31 000 Einkommensteuererklärungen. **FH**

Der bisherige Leiter des Finanzamtes Oschatz, Norman Schröder, hat die Leitung des Finanzamtes Meißen übernommen.

Foto: Frank Hörügel



IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT 33. Jahrgang

SWB OSCHATZ:
Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Carsten Dietmann
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Verantwortlicher Redakteur:
Heiko Betat, Tel. 0175 9361206
h.betat@leipzig-media.de

Anzeigenannahme:
Medienberaterin Karina Kirchner,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
k.kirchner@leipzig-media.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
r.waldheim@leipzig-media.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fietze-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)

Auflage:
SWB Oschatz 20 600 Exemplare
Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig. Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

SONNTAGSRÄTSEL

Saiteninstrument	Diagonallinien beim Tennis	eh. bayr. Ministerpräsident	Personenaufzug	med. Fachbereich (Abk.)	ein Erdteil	Höhenzug bei Braunschweig	italienischer Männername	Schweiz. Männername	ital. Geheimgesellschaft	mittelalterliche Waffe	Großfamilie	gekörntes Stärkemehl	Greifvogelfütterung	Steuergerät	Pocke	alter Name der mongol. Hptst.	Malzgrundstoff	wüstes Gelage
Rabenvogel	in bester Verfassung, in ...	10	Anteilsschein	Fremdwortteil: hoch, spitz	„Prag“ in der Landessprache	Dudelsack (engl.)	vereinigten	würdig	Regierungssitz von Bolivien	Gewürz	Frauenkurzname	ungezwungen	1	schlimm	nicht diese, sondern ...	9	Bewohner eines Schweiz. Kantons	
herri-scher Mensch	das „gewisse Etwas“	ein Kreditinstitut	zentraler Wallfahrtsort des Islam	engl. Anrede (Fräulein)	Naturwissenschaft	altröm. Kupfermünze	englischer Sagenkönig	Kameraobjektiv (Kw.)	dt. Rentenversicherung (Abk.)	griech. Göttin der Jugend	aus voller Kehle	dt. Dichter, † 1856 (Heinr.)	Hub-schrauber (Kw.)	griechische Unheilsgöttin	US-Raum-fähre	int. Kfz-K. Süd-afrika		
Erkäl-tungser-scheinung	Pflanzen-gattung: Wasser-pest	Vorname von Annan (UNO)	Hotel-diene, Bote (engl.)	Zeichen d. physik. Atmos-phäre	Wein-sorte	Schwarz-drossel	europ. Groß-raum-flugzeug	Fast-nachts-ruf	Reife-teilung der Keim-zellen	ungari-scher Fürsten-name	Kristall	Madame (Abk.)	persön-liches Fürwort (4. Fall)	Tier-produkt	chem. Zeichen für Cer	besitz-anzel-gendes Fürwort		
Gruppe von Sälgern	Wachol-der-branntwein	Stadt in Gelder-land (Niederl.)	voll-tönend	Wett-kampf-gewinn	indische Währung	Insel vor Dalma-tien	Sauber-keit	tibe-tischer Tempel	Pferd von Winne-tou	6	Initialen der Turner	Haupt-fluss Pakistans	4	chem. Zeichen für Cer	besitz-anzel-gendes Fürwort			
Mühsal, Last	ab-scheu-lich	3	Neid	Kfz-K. Flens-burg	Fluss in Spanien	Gosse	5	4										
über-lieferte Erzäh-lung			Saug-wurm	frei, locker														

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse an gewinn@tz-mediengruppe.de Am Monatsende wird der Gewinner von uns ausgelost und erhält per Post einen Gutschein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Buchstaben der Felder 1–11 ergeben das Lösungswort. Lösungswort des letzten Rätsels: **SCHLAGRAHM**

RÄTSELN UND GEWINNEN!

GESPRÄCH AM SONNTAG

Interesse an Umweltarbeit größer denn je

Für **UWE NARKUNAT** vom Umweltverein „Grüne Welle“ e.V. steht der Erhalt der Umweltstation und der Vereinsangebote im Vordergrund



Uwe Narkunat, Vorstand des Vereins „Grüne Welle e.V.“ Foto: privat

NAUNDORF. Die aus den Fugen geratene Weltordnung hat auch die Themensetzung in den Medien erheblich verändert. Der Klima- und Umweltschutz büßt auch in Deutschland gefühlt an Dringlichkeit ein und scheint für die Allgemeinheit und die Politik nicht mehr den Stellenwert zu besitzen, der ihm vor nicht allzu langer Zeit noch eingeräumt wurde. Wie der Umweltverein „Grüne Welle“ e.V. auf diese Entwicklungen reagiert, ergründete das SonntagsWochenblatt im Gespräch am Sonntag mit Vorstand Uwe Narkunat.

SWB: Dass die globalen Probleme seit einiger Zeit bundesweit das Thema Klima- und Umweltschutz überlagern, ist nicht zu übersehen. Spüren Sie dies auch auf regionaler Ebene?

UWE NARKUNAT: Ganz im Gegenteil. Der Umweltverein „Grüne Welle“ in der ökologischen Station Naundorf bieten seit Jahren regelmäßig Umweltbildungsprojekte zu verschiedenen Umweltthemen wie Wasser, Wald, aktiven Naturschutz oder gesunde Ernährung an. Unsere Angebote werden sehr gut nachgefragt. Wir stoßen teilweise an unsere Grenzen und können leider nicht alle Anfragen für Projekttag und Veranstaltungen erfüllen. Dazu fehlen uns die personellen Kapazitäten. Der Bedarf ist höher als das, was wir derzeit zu leisten imstande sind.

Mit welchen Themen beschäftigt sich der Verein?
Gegründet wurde der Verein 1994 mit dem Ziel, aktiv im Bereich der Umweltbildung für Kinder und Jugendliche zu arbeiten sowie aktiven Natur-

schutz zu betreiben. Wir haben zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen, die unsere Projekte koordinieren und durchführen. Daneben gibt es viel ehrenamtliches Engagement unserer Mitglieder. Im Jahr 2024 haben insgesamt 2200 Kinder und Jugendliche unsere Angebote wahrgenommen. Uns besuchen Schulklassen oder Jugendgruppen regional und überregional.

Was soll bei den Kindern und Jugendlichen durch die Umweltprojekte bewirkt werden?

Unsere Projekte sind sehr praxisnah, das heißt, jeder, der mitmachen will, kann sich aktiv am oder im Projekt beteiligen und so viel über Umwelt und Natur erfahren. Wir möchten Menschen, insbesondere junge Menschen, für die Umwelt und die Natur sensibilisieren und begeistern

und aufzeigen, wie wichtig es ist, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Die Teilnehmenden sollen aber auch erfahren, wie komplex und vernetzt unser Ökosystem ist.

Welche konkreten Projekte gibt es aktuell, in die sich interessierte einbringen können?

Neben unseren regelmäßigen Projektangeboten betreuen wir zwei Kinderumweltgruppen im Alter von neun bis 17 Jahren. Von der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt wurden wir als Träger für das Projekt Junger Naturwächter ausgewählt, und wir sind in Sachsen anerkannte ökologische Station. Unsere Projekte sind sehr vielfältig, beispielsweise Nistkästenbau, Fotowettbewerb, Pflanzaktionen oder Drohneinsätze zur Rehkitzsuche.

Wo mangelt es noch an Unterstützung für die vielen Maßnahmen?

Wir erhalten aktuell finanzielle Unterstützung vom Freistaat Sachsen, ebenso vom Heimatverein Naundorf, dem BUND, der Gemeinde Naundorf, dem Landkreis Nordsachsen oder dem Kinderschutzbund Oschatz. Aber ohne mehr Personal und noch mehr Mitstreiter können wir die große Nachfrage nach umweltbildenden Projekten nicht erfüllen.

Haben Sie als Verein eine Vision für die Zukunft?

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir mit unserer Arbeit einen Beitrag leisten können für mehr Umwelt- und Naturschutz und für den Erhalt unserer natürlichen Lebensräume. Wir möchten unsere Arbeit auf dem quali-

tativ hohen Level fortsetzen und ausbauen. Der Erhalt der ökologischen Station und unserer Angebote stehen dabei im Vordergrund.

2024 gewann der Verein den sächsischen Zukunftspreis für Projekte zur ökologisch nachhaltigen Entwicklung in Sachsen. Interessierte an der Vereinsarbeit finden Informationen und Ansprechpartner im Netz unter www.gruene-welle.org.

GESPRÄCH:
JÜRGEN REITSTÄTTER

Riesenauswahl von bunten Pflanzen Blumen-Schalen und Ampeln

Stiefmütterchen und Hornveilchen
schon für **49 Cent**
ab 20 Stück **45 Cent**

Qualitäts-Blumenerde mit Vorratsdünger
40 Liter-Sack nur **2,99€**
4 Säcke nur **10,-€**

Frühlings-Primeln im großen Topf:
schon für **99 Cent** (ab 10 Stück)
Zum Großen Teich 4 TORGAU (ggü. Aldi)

Wann? Mo.-Fr.: 9-18 Uhr
Sa.: 9-16 Uhr So.: 10-15 Uhr



Naschen erlaubt! Bienenexkursion im Wermsdorfer Wald.

Foto: privat

Start für neue Ausbildung Heilerziehungspflege

TAG DER OFFENEN TÜR der Heimerer Schulen Döbeln am 22. März



Gemeinsam mit den Heimerer Schulen können junge Leute die Weichen für eine sinnstiftende und erfüllende berufliche Zukunft stellen. Foto: PF

DÖBELN. In einer Zeit, in der die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften in der sozialen Arbeit stetig steigt, ist die Heilerziehungspflege eine hervorragende Gelegenheit für junge Menschen, einen Beruf zu ergreifen, der nicht nur Perspektiven eröffnet, sondern auch das Leben anderer positiv beeinflusst. Im August 2025 startet daher eine neue Ausbildung im Fachbereich Heilerziehungspflege an den Heimerer Schulen in Döbeln. Die dreijährige Ausbildung verbindet theoretische Wissensgrundlagen mit der Fachpraxis und bildet durch die drei mehrwöchigen Praktika eine ganzheitliche Möglichkeit der Wissenstransfusion.

HABEN SIE SICH SCHON MAL GEFRAGT, WIE WICHTIG ES IST, MENSCHEN MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN ZU UNTERSTÜTZEN?
Die Fachkräfte der Heilerziehungspflege spielen eine entscheidende Rolle in unserer Gesellschaft und werden dringend benötigt. Sie übernehmen eine wichtige und sinnstiftende Aufgabe. Primär begleiten und unterstützen sie Menschen mit geistiger, körperlicher oder seelischer Beeinträchtigung aller Altersstufen, um deren Teilhabe am Leben zu ermöglichen und sie zu einer selbstbestimmten und aktiven Lebensführung zu befähigen.

IN WELCHEN BEREICHEN KÖNNEN HEILERZIEHUNGSPFLER/INNEN IHRE FÄHIGKEITEN EINBRINGEN?

Heilerziehungspfleger/-innen sind in heilpädagogischen, sozialpädagogischen und pflegerischen Bereichen ausgebildet. Sie sind somit in Wohn-, Tages- und Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung, in Wohngemeinschaften und in Förderschulen für Kinder und Jugendliche mit Lern- oder geistiger Einschränkung sowie sozial-emotionalen und körperlichen Beeinträchtigungen stark gefragt. Auch in Frühförderstellen, in Einrichtungen der Psychiatrie

und Rehabilitationskliniken sowie bei ambulanten sozialen Diensten oder Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

ES IST DIE ARBEIT MIT MENSCHEN, DIE DICH BEGEISTERT? DU KANNST MIT BESONDERHEITEN STÄRKENORIENTIERT UMGEHEN UND MÖCHTEST DICH BERUFlich EINER SICHEREN UND SINNSTIFTENDEN TÄTIGKEIT WIDMEN?

Dann bist du bei Heimerer in Döbeln genau richtig! Um mehr über diese spannende Ausbil-

dung zu erfahren, laden wir dich und deine Familie herzlich zum Tag der offenen Tür am Samstag, dem 22. März, von 9.30 bis 13.30 Uhr an die Heimerer Schulen Döbeln, Friedrichstraße 25, ein.

Hier hast du die Möglichkeit, dich umfassend über den Ausbildungsberuf Heilerziehungspfleger/-in sowie über alle weiteren therapeutischen, pflegerischen und pädagogischen Ausbildungsberufe vor Ort zu informieren.

Die Heimerer Schulen freuen sich, gemeinsam mit dir die Weichen für eine erfüllende und sinnstiftende berufliche Zukunft zu stellen.

ANZEIGE

Junker
MEISTERBETRIEB
SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR · WARTUNG

Teichweg 1 • 04779 Lampersdorf
Tel. 03435 / 65 44 82
Meisterbetrieb-junker@web.de

Erlebe echtes All Inclusive
TUI MAGIC LIFE buchen und bis zu **35% sparen**

TUI TRAVEL Star

Perfekte Auszeit
TUI MAGIC LIFE Cluburlaub bietet Erholung, sportliche Aktivitäten und unterhaltsame Abendprogramme. Genieße ein umfassendes All-inclusive-Angebot, die perfekte Lage direkt am Meer und das umfangreiche Sportangebot.

TUI
Türkei, Colakli
Magic Life Jacaranda
AI, DZ
1 Woche inkl. Flug ab Leipzig
2 Erwachsene und 1 Kind, gesamt **ab 3.997 €**

Ihren Traumurlaub finden Sie bei uns:
Reisebüro am Marktkauf
Venissieuxer Straße 6 · 04758 Oschatz · Tel. 03435 923330
info@reisebuero-oschatz.de
www.reisebuero-oschatz.de

heimerer

Gemeinsam Zukunft bilden
Schulgebäude in Döbeln

Tag der offenen Tür am 22.03.2025
09:30–13:00 Uhr in den Heimerer Schulen

Lerne unsere praxisorientierten, zukunftssicheren sowie schulgeldfreien Ausbildungen im Pflege- und Therapiebereich sowie im Sozialwesen kennen. Informiere dich über die Angebote der Heimerer Schulen Döbeln und die Möglichkeit eines Wohnheimplatzes.

Deine berufliche Zukunft als:

- Erzieher/-in (neu)
- Heilerziehungspfleger/-in (neu)
- Krankenpflegehelfer/-in
- Physiotherapeut/-in
- Podologe/-in
- Sozialassistent/-in
- Pflegefachfrau/-mann

Heimerer Schulen Döbeln
Friedrichstraße 25 | 03431 66360 | doebeln@heimerer.de
www.heimerer.de #heimerer

Nicht nur ANKAUF, sondern auch ein großes Angebot an

Silberschmuck steht zum Verkauf

Silberschmuck Goldmännchen
Inhaber: Haiko Börnert

IM ANGEBOT:
Ringe, Ketten, Anhänger, Armbänder, Ohrhänge, Anstecknadeln uvm.,
Silberschmuck ab 2 € das Gramm

sehr alter bis neuerer moderner Schmuck

Silberschmuck aus zweiter Hand und von uns gereinigt

Verkauf zu einem Bruchteil des Neupreises

Münzhandlung Meißen
Seit über 13 Jahren in Meißen
Gerbergasse 7 | 01662 Meißen
Parkmöglichkeiten direkt vor dem Geschäft.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns – wir beraten Sie gern!
Tel. 03521 - 4769613
Fax 03521 - 4769614
Funk 0174 - 985 23 83
Öffnungszeiten:
Di. – Do. 10 – 12 & 13 – 17 Uhr
Mo./Fr. geschlossen

www.muenzhandlung-meissen.de

Rückenschmerzen? Diese Schlafposition ist ungünstig

WAS SIE NOCH TUN KÖNNEN – und was nicht die Lösung ist



Fühlt sich beim Aufwachen der Rücken steif und unbeweglich an? Daran könnte die nächtliche Bauchlage schuld sein. Foto: Christin Klose/dpa-mag

Schlechte Nachrichten für alle Bauchschläferinnen und -schläfer: Gerade, wenn sie zu Schmerzen im unteren Rücken neigen, ist diese Schlafposition für sie alles andere als gut.

Der Grund: In der Bauchlage fällt unsere Lendenwirbelsäule in ein Hohlkreuz. Liegt man über mehrere Stunden auf dem Bauch, „verspannt die umliegen-

de Muskulatur und beginnt zu schmerzen“, erklärt der Orthopäde David Kubosch von der Gelenk-Klinik Gundelfingen. Gut möglich also, dass sich beim Aufwachen der Rücken umso steifer und verspannter anfühlt. Aber wenn die Bauchlage Ihre allerliebteste Schlafposition ist, Sie vielleicht nur so einschlafen können? Ist das der Fall, hat Kubosch einen

Tipp: ein flaches Kissen unter den Bauch legen. So lässt sich ein Hohlkreuz vermeiden. Zudem entlastet eine passende Matratze den Rücken. Sie darf weder zu weich noch zu hart sein: Ideal ist sie, wenn sie den Bereich der Brust- und Lendenwirbelsäule gut stützt, das Becken aber einsinken lässt. „Viele Menschen mit Kreuzschmerzen nehmen

eine unnatürliche Schonhaltung ein, um schmerzauslösende Bewegungen zu vermeiden“, berichtet Orthopäde Kubosch. Die Lösung ist das aber nicht, im Gegenteil: Dabei werden andere Muskelgruppen stark beansprucht - und können ebenfalls schmerzhaft verspannen.

Besser ist es, in Bewegung zu kommen, am besten für mindestens eine halbe Stunde am Tag, wie der Experte rät. Wer Rückenschmerzen nachhaltig in den Griff bekommen möchte, kommt nicht darum herum, Bauch- und Rückenmuskeln zu stärken - etwa durch Krafttraining, Tanz oder Pilates.

Auch beim Sitzen können wir auf etwas mehr Rückenfreundlichkeit achten. Stundenlanges Verharren in derselben Position übt nämlich permanenten Druck auf den unteren Rücken aus. „Gut ist es, möglichst oft zwischen aufrechter, vorgeneigter und zurückgelehnter Haltung zu wechseln“, so David Kubosch. Sinnvoll dabei: das Gewicht immer mal wieder von der einen auf die andere Gesäßhälfte verlagern. **DPA**

Orthopädie on Tour

MODERNE MEDIZIN hautnah erleben



Thorsten Wolf Thorsten Wolf ist Spezialist für Kniegelenksarthrose. Foto: Helios Klinik Leisnig

WERMSDORF. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Orthopädie on Tour“ der Helios Klinik Leisnig macht erneut Halt in Wermsdorf. Aufgrund der hohen Nachfrage bei der letzten Veranstaltung im November 2024 wird der Termin im April 2025 für Interessierte, die bisher nicht teilnehmen konnten, erneut angeboten. Inhaltlich bleibt die Tour ihrem bewährten Konzept treu: Im Fokus stehen die Themen Kniegelenksarthrose und minimalinvasiver Hüftgelenkersatz. Die Veranstaltung

bietet eine weitere Gelegenheit, sich umfassend über moderne orthopädische Behandlungsmöglichkeiten zu informieren und mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen.

Die Fachvorträge halten Thorsten Wolf, Spezialist für Kniegelenksarthrose, und Dr. med. Jan Pfränger, Experte für minimalinvasiven Hüftgelenkersatz. Sie erläutern, wie moderne Verfahren Schmerzen lindern und die Beweglichkeit verbessern können.

„Viele Betroffene akzeptieren Kniebeschwerden als unvermeidlich. Dabei gibt es heute effektive und gelenkerhaltende Therapien, die den Verschleiß verlangsamen und Beschwerden deutlich lindern können“, erklärt Thorsten Wolf. Doch nicht nur Kniegelenke sind von Verschleiß betroffen – auch Hüftprobleme können die Lebensqualität stark einschränken.

Dr. med. Jan Pfränger ergänzt: „Minimalinvasive Verfahren beim Hüftgelenkersatz ermöglichen eine schnellere Erholung und eine rasche Rückkehr in den Alltag. Dadurch profitieren Patientinnen und Patienten von einer deutlich verbesserten Mobilität.“



Dr. med. Jan Pfränger Dr. med. Jan Pfränger ist Experte für minimalinvasiven Hüftgelenkersatz. Foto: Christian Hüller

Im Anschluss an die Vorträge haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen und mit den Ärzten ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 1. April, von 16.30 bis 18 Uhr im Alten Jagdschloss in Wermsdorf statt. Bitte melden Sie sich bis zum 24. März bei Sina Fischer an – Telefon: 0151 17923082, E-Mail: sina.fischer@helios-gesundheit.de.

Bonusprogramm: Ansprüche noch bis 31. März sichern

BONUS VERFÄLLT oft aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit



Viele gesetzliche Krankenkassen belohnen gesundheitsförderndes Verhalten ihrer Versicherten mit Geldprämien oder Zuschüssen. Foto: Monique Wüstenhagen/dpa-mag

Sportkurs gemacht? Zur Vorsorgeuntersuchung gegangen? Geimpft worden? Viele gesetzliche Krankenkassen belohnen ein solches Verhalten mit Geldprämien oder Zuschüssen.

Teilweise können sich Versicherte durch die Bonusprogramme mehrere hundert Euro im Jahr sichern. Ärgerlich nur, wenn die Antragsfrist versäumt wird und der Bonus verfällt.

Nach Einschätzung der Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher (GVI) passiert aber genau das immer wieder – sei es aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit.

Verbraucherinnen und Verbraucher sollten darum unbedingt prüfen, welche 2024 in Anspruch genommenen Leistungen durch das Bonusprogramm vergütet werden und den Bonus entsprechend beantragen.

Bei einigen Kassen endet die Frist dafür am 31. März 2025. Wer sich unsicher ist oder in seinen Versicherungsunterlagen keine Informationen zum Bonusprogramm finden kann, sollte direkt bei der jeweiligen Krankenkasse nachfragen, rät GVI. **DPA**

Essen erlaubt: Experte hält Scheinfasten für sinnvoll

KÖRPER WECHSELT in den Wartungsmodus

Wer die Fastenzeit als Anlass nehmen will, Verzicht zu üben, kann nach Worten eines Mediziners auch auf das sogenannte Scheinfasten setzen.

Das lasse sich gut in den Alltag einbauen und habe eine fundierte wissenschaftliche Grundlage, so Bernd Kleine-Gunk in der Sendung „Morgenecho“ auf WDR 5. Er ist Präsident der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Anti-Aging-Medizin.

Anders als beim klassischen Fasten ist Essen beim Scheinfasten erlaubt. Es gibt drei Mahlzeiten am Tag, über fünf Tage hinweg. Auf den Teller kommen aber besonders wenig Kohlenhydrate und eiweißarme Kost. Stattdessen sind beim Schein-



Nach Karneval beginnt für manche Menschen eine Fastenzeit bis Ostern. Foto: Christoph Reichwein/dpa-mag

fasten neben Gemüse gesunde Fette angesagt, etwa aus Avocado oder Nüssen.

Davon allerdings nicht zu viel:

Der Körper müsse sich mit weniger als 1000 Kalorien begnügen – und lege den Schalter dann um „von Wachstum auf Wartung“,

so Kleine-Gunk. Die Folge: Im Körper werden Reparaturprozesse angestoßen, etwa an der DNA. „Gewicht verliert man auch, das ist aber gar nicht das Hauptanliegen“, so der Mediziner.

Scheinfasten eignet sich ihm zufolge für alle, außer für Kinder, Jugendliche, Schwangere und Menschen mit Essstörungen. Es könne alle paar Monate auch unabhängig vom Karneval gesund sein, so der Mediziner.

Viele Menschen starten nach Karneval in eine Fastenzeit, die bis Ostern dauert. Der Verzicht kann sehr unterschiedlich ausfallen: Manche halten streng Diät, andere lassen lediglich Süßigkeiten oder Alkohol weg. **DPA**

3 Tipps: So geht guter Schutz vor Hautkrebs

Gesetzlich Versicherte ab 35 Jahren haben aller zwei Jahre Anspruch auf ein HAUTKREBSSCREENING

Immer mehr Menschen bekommen die Diagnose Hautkrebs. So zeigt der aktuelle Arztreport der Krankenkasse Barmer, dass sich die Anzahl der Menschen mit der Diagnose schwarzer Hautkrebs seit 2005 mehr als verdoppelt hat. Geht es um weißen Hautkrebs, haben sich die Fallzahlen dem Bericht zufolge fast verdreifacht.

Die gute Nachricht: Wir können selbst einiges tun, um das Risiko für Hautkrebs zu senken - und um ihm früh auf die Spur zu kommen, sollte er sich doch bereits entwickelt haben. Auf diese drei Dinge kommt es dabei an:

TIPP 1: SCHÜTZEN SIE SICH VOR DER UV-STRAHLUNG DER SONNE

UV-Strahlung gilt als Risikofaktor Nummer eins. Wer sich also gut vor der Sonnenstrahlung schützt, tut viel dafür, um sich die Diagnose Hautkrebs zu ersparen.

Dabei hilft der UV-Index, der in vielen Wetter-Apps zu finden ist. Auf einer Skala von 1 bis 11+ ist angegeben, wie hoch die gesundheitliche Gefährdung durch

UV-Strahlung in der jeweiligen Region ausfällt. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) rät, Augen und Haut ab einem Wert von 3 vor der Sonne zu schützen. Der kann der Behörde zufolge schon ab März in Deutschland erreicht werden.

Guter Schutz bedeutet: intensive Sonnenstrahlung zu vermeiden, also insbesondere in der Mittagszeit lieber in den Schatten umziehen. Kleidung, Sonnenbrille und Hut schützen die Haut. Was nicht bedeckt werden kann, sollte mit reichlich Sonnencreme eingeschmiert werden.

TIPP 2: CHECKEN SIE LEBERFLECKE AUF VERÄNDERUNGEN

Dabei hilft die ABCDE-Regel: Jeder der Buchstaben steht für ein Warnzeichen, dass sich Hautkrebs entwickelt haben könnte. Die Deutsche Krebsgesellschaft gibt einen Überblick:

► **A wie Asymmetrie:** Der - neue oder bestehende - Leberfleck hat eine ungleichmäßige Form entwickelt.



IWer sich also vor der Sonnenstrahlung schützt, kann damit das Risiko für Hautkrebs entscheidend senken. Foto: Christin Klose/dpa-mag

► **B wie Begrenzung:** Der Rand des Leberfleckes ist gezackt, verwaschen, uneben oder rau.

► **C wie Color (dt.: Farbe):** Rosa, Grau, Braun, Schwarz: Es kommen mehrere Farben in einem Leberfleck zusammen.

► **D wie Durchmesser:** Der Leberfleck hat mehr als 5 Millimeter Durchmesser oder eine Halbkugelform.

► **E wie Erhabenheit:** Der Le-

berfleck ragt mehr als einen Millimeter über das Hautniveau hinaus und/oder hat eine raue und schuppige Oberfläche.

Bei Auffälligkeiten gilt: zeitnah abklären lassen. Mitunter bieten Hautarztpraxen Sprechstunden für genau diese Fälle an.

TIPP 3: NEHMEN SIE DAS HAUTKREBSSCREENING WAHR

Ab einem Alter von 35 Jahren haben gesetzlich Versicherte alle zwei Jahre Anspruch auf ein Hautkrebscreening, das Hautärzte, aber auch Hausärzte mit entsprechender Weiterbildung durchführen. Der Arzt oder die Ärztin sucht die Haut dabei systematisch nach Auffälligkeiten ab, die Untersuchung dauert rund 10 bis 20 Minuten.

Die Krebsgesellschaft gibt noch einen Tipp für eine gute Vorbereitung des Screenings: Nagellack von Fuß- oder Fingernägeln vorab entfernen – denn auch unter ihnen kann es zu Hautveränderungen kommen. **DPA**

ERGOTHERAPIE

zenthera
NEUROFEEDBACK | THERAPIE | PRÄVENTION

zenthera
Inh. Susan Gast
Parkstraße 16, 04758 Oschatz
Tel.: 0 34 35 / 988 72 13
Mobil: 0160 / 800 44 88
kontakt@zenthera.info
www.zenthera.info

Wir geben einen Schritt weiter

Unsere Leistungen:

- Neurofeedback
- Ergotherapie

zusätzlich neue Leistungen:

- Präventionskurse
- Naturheilkunde
- Familienberatungen
- Traumapädagogik
- Coaching
- Traumazentrierte Beratung
- Wellness

Helios Klinik Leisnig

Gelenkschmerzen im Alter:
Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

1. April 2025, 16:30-18:00 Uhr
Altes Jagdschloss Wermsdorf
Altes Jagdschloß 1, 04779 Wermsdorf

1. Vortrag
Kniegelenksarthrose: den Verschleiß und die Beschwerden lindern
Thorsten Wolf

2. Vortrag
Minimalinvasiver Hüftgelenkersatz erlaubt eine schnellere Genesung
Dr. med. Jan Pfränger

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT.

Orthopädie on Tour
Mediziner:innen der Helios Klinik Leisnig stellen Ihnen moderne Behandlungsmöglichkeiten vor

Anmeldung bitte bis 24. März 2025 über Sina Fischer, T (0151) 17 92 30 82, sina.fischer@helios-gesundheit.de

Kirchen im Umland

Mügelner Heimatverein lädt zur Frühlingswanderung ein



Die Martin-Luther-Kirche zu Sorzig ist ein Etappenziel der Frühlingswanderung des Mügelner Heimatvereins.
Foto: Sven Bartsch

MÜGELN. Der Mügelner Heimatvereins „Mogelin“ e.V. lädt auch in diesem Jahr zur Frühlingswanderung ein. Start ist am Sonntag, dem 23. März, um 9 Uhr auf dem Mügelner Markt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Jahr 2025 stehen die geführten Wanderungen des Vereins im Zeichen der Kirchen im Umland. Diesmal ist das erste Ziel die Altmügelner St. Marienkirche, eine der ältesten und größten Dorfkirchen in Sachsen. Neben der dort stattfindenden Führung wird es geschichtlich Interessantes sowie eine Möglichkeit der Besichtigung bis hoch zum Glockenstuhl geben. Nächstes Etappenziel auf der durch schöne abwechslungsreiche Landschaft führenden Route ist Sorzig. Die dortige Martin-Luther-Kirche wird für die Wandernden geöffnet sein, und auch hier wird eine Führung angeboten. In Sorzig wird zudem ein kleines Imbissangebot bereitgestellt. Nach der Stärkung führt der Weg mit Stopp in der Nähe des Vestenberges für historische Erklärungen zurück nach Mügeln. Nach der voraussichtlichen Gesamtstrecke von circa 14 Kilometern kehren die Teilnehmenden gegen Mittag nach Mügeln zurück.

Online-Banking für Senioren

FINANZINSTITUT BIETET in Oschatz Schulungen an

OSCHATZ. Die Sparkasse Leipzig gibt Seniorinnen und Senioren wieder Tipps für digitale Bankgeschäfte: In Kooperation mit der Volkshochschule Nordsachsen (VHS) führt das regional größte Finanzinstitut zwei kostenfreie Schulungen in Oschatz durch. Sparkassen-Mitarbeitende erläutern verständlich die Funktionsweise des Online-Bankings, stellen die Internet-Filiale und die App „Sparkasse“ vor, geben Praxisbeispiele und Sicherheitstipps. Zusätzlich besteht ausreichend

Zeit für individuelle Fragen.

„Ältere Menschen dürfen sich in einer immer digitaleren Welt nicht abgehängt fühlen“, sagt Daniela Laupitz, Leiterin des Finanz-Centers Torgau der Sparkasse Leipzig. „Mit unseren Schulungen möchten wir sie dabei unterstützen, mögliche Ängste abzubauen und Hürden im Umgang mit dem Internet zu überwinden.“ Ein weiteres Ziel ist, bei den teilnehmenden Seniorinnen und Senioren Neugierde auf die digitalen Möglichkeiten zu we-

cken. „Ich hoffe“, so Daniela Laupitz, „sie nehmen die Erkenntnis mit, dass unsere Online-Angebote etwas sind, dass auch sie als Erleichterung empfinden.“

Mit den Schulungen geht die Sparkasse Leipzig in Nordsachsen in die zweite Runde. Eine erste Veranstaltungsreihe fand im vergangenen Jahr statt. Insgesamt nutzten 2024 mehr als 316 000 Kundinnen und Kunden des Finanzinstituts digitale Wege und Lösungen für ihren Zahlungsverkehr.

In Oschatz findet die erste Schulung am Montag, dem 31. März, von 15 bis 16.30 Uhr im EDV-Raum 152 der Volkshochschule, Am Zeugamt 3, statt (Kursnummer NFOZ50135). Eine zweite Schulung ist zur selben Uhrzeit am selben Ort für den 22. September vorgesehen (Kursnummer NHOZ50135).

Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Nordsachsen unter: www.vhsnordsachsen.de/kurse/beruf-und-edv.

Friedensrichter gesucht

BEWERBUNGSFRIST ENDET am 15. April

OSCHATZ. Unter dem Motto „Schlichten statt Richten“ tragen Friedensrichterinnen und Friedensrichter auch in Oschatz sowie in den Städten Dahlen und Mügeln sowie in den Gemeinden Wermisdorf, Liebshützig, Naundorf und Caveritz dazu bei, dass sich Streitfälle ohne Einschaltung des Gerichtes einigen können.

Die Aufgabe der Friedensrichterinnen oder des Friedensrichters besteht darin, außerhalb eines Gerichtsverfahrens kleine Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten zu schlichten oder Sühneversuche durchzuführen. Dabei ist die Aufgabenpalette des Friedensrichters sehr vielfältig, sie umfasst unter anderem die Schlichtung von Nachbarschaftsstreitigkeiten,

Ärger mit dem Vermieter, aber auch bei Hausfriedensbruch, Beleidigung oder Sachbeschädigung kann der Friedensrichter schlichtend eingreifen. Dieses Ehrenamt ermöglicht, dass diese Streitigkeiten zeitnah und auch kostengünstiger als bei Gericht geklärt werden können.

AMTSPERIODE ENDET IM SOMMER 2025

Für die beiden derzeit in Oschatz tätigen Friedensrichter läuft die Amtsperiode im Sommer ab. Aus diesem Grund sucht die Stadt Oschatz wiederum interessierte Bürger für dieses Ehrenamt. Bewerben kann sich jeder zwischen 30 und 70 Jahren, der sich berufsmäßig

nicht mit Rechtsangelegenheiten befasst.

Gewählt werden die Friedensrichter, die für den gesamten ehemaligen Altkreis Oschatz zuständig sind, vom Stadtrat der Großen Kreisstadt Oschatz. Die Wahlperiode dauert fünf Jahre.

Wer in unserem Altkreis Oschatz wohnt und Interesse an der Aufgabe hat, wird gebeten, sich schriftlich bis zum 15. April 2025 beim Sozial- und Ordnungsamt der Stadtverwaltung Oschatz, Neumarkt 1, in 04758 Oschatz zu bewerben.

Nähere Auskünfte über das Amt der Friedensrichterinnen oder des Friedensrichters erhalten interessierte Einwohner unter der Rufnummer 03435 970-230

Eine Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT ist immer gut ...

plaziert!

Karina Kirchofer,
Tel. 0175 9361128,
k.kirchofer@leipzig-media.de

Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861
r.waldheim@leipzig-media.de

Frühlings-erwachen in Ihrer Gartenbaumschule

- Österliche Accessoires
- Rosen- und Obstgehölze aus eigener Produktion
- Farbenfrohe Kollektion an Frühblüheren
- Gemüsejungpflanzen, Saatkartoffeln, Kräuter

Samstag, 22. März 2025
9.00-12.00 Uhr
11.00 Uhr Vortrag:
„Mach deinen Garten frühlingsfit“

Frisch eingetroffen tolle Ziersträucher und Hausbäume in bester Qualität

GARTENBAUSCHULE MÜLLER
Berufsschulstr. 7, 04758 Oschatz
Telefon 0 34 35 / 9 76 10

www.baum-rosenschule-mueller.de

Kommen Sie ohne Anmeldung vorbei.

Infotag „Rund um die Immobilie“

Egal, ob Sie kaufen, modernisieren oder Ihre Immobilie verkaufen wollen – erfahren Sie mehr zu Finanzierungsfragen, Energieausweis, Fördermitteln und der Wertermittlung.

am 18.03.2025 von 14:00 bis 18:00 Uhr

→ im Finanz-Center Oschatz Sporerstraße 1 04758 Oschatz

→ im Finanz-Center Oschatz Blomberger Straße 2 04758 Oschatz

sparkasse-leipzig.de



Sparkasse Leipzig

Sparen Sie beim Sanieren das CO₂ gleich mit.

Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihre energetische Sanierung finanzieren.

Mehr auf sparkasse-leipzig.de/immobilien



Sparkasse Leipzig

Weil's um mehr als Geld geht.

DANKSAGUNG

*Weiter als das Leben, reicht die Liebe.
Stärker als die Trauer, ist die Dankbarkeit.
Länger als der Augenblick, lebt die Erinnerung.*

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen haben von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, allerbesten Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Gisela Schuster

möchten wir uns auf diesem Wege für die zahlreichen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme, die uns auf so vielfältige Weise zuteil wurden, bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Für die hilfreiche Unterstützung und die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier danken wir besonders der Trauerhilfe Wünsche und dem Blumenhof Thiele in Naundorf.

In liebevoller Erinnerung
Ihre Doreen mit Sylvio, Marit und Marlen

Hof, im März 2025

Trauerhilfe Wünsche

*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vati, meinem Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, Herrn

Klaus Hanel

* 13.04.1942 † 27.02.2025

In stillem Gedenken

**Deine Söhne Thomas und Frank
Deine Enkelin Frances
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 04.04.2025, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Schüttig
Bestattungshaus

Oschatz, im März 2025



STEIN SCHMELDE
RESTAURIERUNG | STEINTECHNIK
GRABMALE
Mastener Str. 12, 04720 Döbeln
Telefon: 0 34 31 / 67 97 88
Am Dresdner Berg 2 | 04758 Oschatz
Telefon: 0 34 35 / 92 72 09
Mobil: 0171 / 42 00 93 9
www.steinschmelde-sachsen.de

*Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist, Abschied zu nehmen.
Irgendwann plötzlich heißt es, diesen Abschied anzunehmen.*

Du hast gekämpft und doch verloren.

Christa Roßberg

geb. Siano

* 17.01.1935 † 17.02.2025

In Liebe und Dankbarkeit

**Deine Tochter Ines mit Ehemann Michael
Deine Enkel Sophie und Lilly**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung in Zöschau findet am 28.03.2025 um 13 Uhr auf dem Friedhof Oschatz/ Trauerhalle statt.

Trauerhilfe Wünsche

*Wie schön muss es erst im Himmel sein,
wenn er von außen schon so schön aussieht.*

Pascal Loth

geb. 26. Mai 2005
gest. 17. Febr. 2025

In tiefer Trauer

**Deine Eltern Madeleine & Heiko
Deine Geschwister Jessica, Mike,
Michelle & Rick
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag den 21. März 2025 um 12 Uhr auf dem Friedhof Lampertswalde statt.

Lampertswalde im März 2025

Bestattungshaus Täublein

*Wenn Ihr mich sucht, sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine bleibende Heimat gefunden,
so lebe ich in Euch weiter.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa und meinem Bruder

Martin Kühn

* 8. Juli 1938 † 10. März 2025

In stillem Gedenken

**Deine Jutta
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Schüttig
Bestattungshaus

Luppa, im März 2025

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Gerda Quosdorf

geb. Nitz

und möchten allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die liebevollen Briefe, Blumen und Geldzuwendungen herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt dem Hospizdienst der Diakonie Oschatz, dem AWO Seniorenheim Mügeln, der Rednerin Franziska Klupsch sowie dem Bestattungshaus Nöbel.

In liebevoller Erinnerung
Deine Söhne Michael und Stefan mit Familien

Oschatz, im März 2025

*Was Du an Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.*

DANKSAGUNG

*Was Du an Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.*

Es ist so schwer, einen lieben Menschen zu verlieren, doch die große Anteilnahme durch Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn und Kollegen in den schweren Stunden des Abschieds tröstet.

Christian Schiemann

Wir danken ganz besonders dem Rettungsdienst der Collm Klinik Oschatz, der Trauerrednerin Frau Franziska Klupsch für die einfühlsamen Worte und dem Bestattungshaus Nöbel für die würdevolle Trauerfeier.

In Liebe
**Deine Kerstin
Deine Söhne Sandro und Nando
mit Familien
Deine Schwiegermutter Erika
im Namen aller Angehörigen**

Lonnewitz, im März 2025

Bestattungshaus Nöbel

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserm Vati, Schwiegervater, Opa, Ur- und Ururopa, Bruder, Schwager und Onkel

Günter Roßberg

* 24.01.1944
† 06.03.2025

In stillem Gedenken

**Deine Marianne
Dein Sohn Steffen mit Heike
Dein Sohn Mike mit Ramona
Deine Enkel, Ur- und Ururenkel
Dein Bruder Wolfgang mit Gabi
Deine Schwägerin Renate
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am 11.04.2025 um 10:30 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt dann im engsten Kreis der Familie.

Oschatz, den 10.03.2025

*Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen,
nicht helfen können,
war unser größter Schmerz.*

Trauerhilfe Wünsche

Abschied nehmen heißt, sich an die schönen Dinge des Lebens zu erinnern, sie nicht zu vergessen und dankbar zu bewahren.

Wir haben einen langjährigen Freund verloren



Manfred Bajewsky

(„Manne“)

geb. 26.10.1944 verst. 18.02.2025

Die Erinnerung ist ein Fenster durch das wir dich sehen können, wann immer wir es wollen, du wirst uns in unseren Gedanken weiter begleiten.

In freundschaftlicher Erinnerung

**Alexander & Ingrid Höschler, Dieter & Rita Winkler,
Günter & Jutta Pötzsch,
Klaus Wächtler, Günther & Hannelore Hunger**

DANKSAGUNG

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*

Nach dem wir für immer Abschied genommen haben von Frau

Ursula Patke

geb. Henniger

möchten wir uns bei allen für die erwiesene Anteilnahme auf das herzlichste bedanken.

Unser Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Rauschenbach.

In Liebe und Dankbarkeit

**Ehemann Ralf
Kinder René, Jana und Peter mit Familien**

Wermsdorf im März 2025

Bestattungshaus Rauschenbach

Danke

Wir haben Abschied genommen von unserem Vater, Großvater und Urgroßvater

Gerhard Schneider

* 8. März 1928 † 31. Januar 2025

und möchten allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die liebevollen Briefe, Blumen und Geldzuwendungen herzlich danken. Dank auch an das Bestattungshaus Horn und die Gaststätte Frost in Cavertitz sowie der Soziale Dienste GmbH Strehla.

seine Söhne: **Frank Schneider, Weinböhl
Christian Schneider, Döbeln
Kurt Schneider, Klingenhain
im Namen aller Angehörigen**

*Wir sind nur Gast auf Erden,
wir wandern ohne Ruh,
mit mancherlei Beschwerden
der ew'gen Ruhe zu.*

HORN BESTATTUNGEN

Nach langer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von



Gerold Katsche

geb. 16.10.1960
verst. 02.03.2025

In stiller Trauer
**Sein Vater Egon
Sein Bruder André mit Familie**

Lonnewitz, im März 2025

Die Urnenbeisetzung erfolgt im Familien- und Freundeskreis.

Trauerhilfe Wünsche

Psychische Erkrankungen sind keine Seltenheit

JULIA UND FRANCIS BERICHTEN von ihrem Leben mit Angststörungen und wie sie damit umgehen

LANDKREIS. Julia ist 38 Jahre alt und hat eine diagnostizierte Angststörung. Sie möchte mit ihrer Geschichte betroffenen Menschen Mut und Kraft geben, Hilfe zu suchen.

„Ich habe lange Zeit gelitten. Bis ich gelernt habe, offen damit umzugehen. Erst dann merkte ich, dass es viele Menschen betrifft“, sagt die 38-Jährige, die in der Torgau-Oschatz Region lebt und anonym bleiben möchte.

PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN EINE STIMME GEBEN

Die Geschichten aus der Dunkelheit holen, psychischen Erkrankungen eine Stimme geben und sie aus dem No-Go der Gesellschaft holen. Das ist Julia wichtig. Denn psychische Erkrankungen sind keine Seltenheit.

Zahlen der Krankenkasse Barmer von vor zwei Jahren belegen dies für Nordsachsen. Die Fehlzeiten aufgrund psychischer Leiden lagen mit den Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems fast gleichauf. Sachsenweit stiegen sogar die Krankenhausfälle aufgrund psychischer Störungen bei Frauen um 38, bei Männern um 24,5 Prozent an. Das geht aus dem Sozialbericht des Freistaates hervor, der den Zeitraum von 2005 bis 2015 umfasst.

Julia war 27 Jahre alt, damals bereits zweifache Mutter, als ihr erste Anzeichen auffielen. Vor einem Meeting auf der Arbeit kam das Gefühl, zusammenzuklappen. Was sie damals noch als Einzelfall abtat, sollte bald eine ganz andere Wendung nehmen. In einer Prüfungssituation knapp ein Jahr später traten ähnliche Symptome auf. Zudem ein unangenehmes Händekribbeln.

Wie ein Uhrwerk stellten sich diese Gefühle an jedem Donnerstag vor einem Meeting erneut ein. Durch die Aufregung entwickelte die 38-Jährige einen Reizdarm. Weitere berufliche Meetings, weitere Symptome wie das Kribbeln der Lippen und Kopfde-



Die 38-jährige Döbelnerin Mirjam Rautenberg ist Psychologische Psychotherapeutin mit einer Praxis in Oschatz.

Fotos: Kristin Engel

cke, Herzrasen und der Wunsch zu flüchten.

DAS GEFÜHL DES DURCHDREHENS

„Umso öfter es diese Zusammenkünfte gab, umso schlimmer wurde die Angst, rausrennen und auf die Toilette gehen zu müssen. Das war so schlimm für mich“, erinnert sich Julia.

Diese Gefühle weiteten sich im Alltag aus – eine andere Art von Panik. „Zum Beispiel das Gefühl des Durchdrehens. Ich wäre oft so gerne mit dem Kopf gegen die Wand gerannt. Ohne einen bestimmten Auslöser. Ich steckte in einer Abwärtsspirale.“ Angst beim Einkaufen, Angst beim Tanken, Angst vor Hundekamen im extremen Ausmaß hinzu. „Ich hätte mich am liebsten einliefern lassen, doch die Akutstation in Wermisdorf war voll“, erinnert sie sich an den Punkt der absoluten Verzweiflung.

Als sie einen Therapieplatz bekam, lernte sie, die Panikattacken in den eigenen vier Wänden unter Kontrolle zu bekommen. Doch leider half ihr das im Alltag nicht. „Sechs Jahre lang habe ich mich mit dieser ständigen Panik herumgeschlagen und nur durch meinen Mann durchgehalten“, erinnert sich die Nordsächsin. Mittlerweile trat die Angst mit den entsprechenden Symptomen bereits vor der Situation auf – nur bei dem Gedanken daran. „Mein Leben war kaum noch lebenswert.“

Durch eine Kollegin erfuhr sie schließlich von einer medikamentösen Behandlung, woraufhin sie sich einen Psychiater suchte, der ihr diese Medikamente verschreiben konnte. „Zwei Wochen lang waren die Symptome schlimmer als je zuvor. Ich wusste bereits vorab von der Einstellungsphase und hatte mir daher extra Urlaub genommen.“

MEDIKAMENTE WIRKEN WIE EINE SECURITY

Zum Glück. Tagelang konnte sie nur sitzen und ins Leere starren. „Wie eine Wahnsinnige“, sagt sie selbst, wenn sie an einen Tag auf der Schaukel in ihrem Garten zurückdenkt. Vor ihren Kindern hat sie immer versucht, ihre Probleme zu verheimlichen. Das fiel ihr in dieser Zeit besonders schwer.

Doch diese Tage durchzuhalten, hat für sie alles verändert. Auch heute noch hat sie manchmal das Gefühl, dass die Angst in ihr hochsteigt. „Aber die Medikamente wirken wie eine Security, die die Angst nicht durchlässt.“ In verschiedenen Situationen musste ihr Gehirn erst lernen, die für lange Zeit gefährlich wirkenden Situationen wieder positiv zu verknüpfen. „Ich habe wieder ein Leben ohne Angst“, so die 38-Jährige.

Ängste gehören mit zu den am häufigsten auftretenden psychischen Erkrankungen in der Re-

gion Torgau-Oschatz, bestätigt die psychologische Psychotherapeutin Mirjam Rautenberg, die ihre Praxis in Oschatz hat. Ein Beispiel sei die sogenannte Panikstörung, bei der Panikattacken aus heiterem Himmel auftreten.

„Sind Panikattacken an bestimmte Orte gekoppelt, nennt man das eine Agoraphobie. Diese Menschen haben Angst vor Situationen, in denen es für sie vermeintlich keine Fluchtmöglichkeit oder Hilfe gibt, falls etwas passieren sollte“, berichtet sie.

Wie Julia erging es auch einer anderen Frau: „Ich bin Francis, 39 Jahre alt, und im Laufe meines Lebens wurden mir mittelgradige Depression, histrionische Persönlichkeitsstörung und generalisierte Angststörung diagnostiziert.“ Die Leidensgeschichte der Frau, die ebenfalls in der Region lebt und anonym bleiben möchte, begann bereits in Kindertagen. Mobbing, sexuelle Belästigung und ein Alkoholiker in der Familie ließen sie frühzeitig damit beginnen, sich selbst zu verletzen und an Selbstmord zu denken. Das Gefühl, nicht gesehen und verstanden zu werden, prägte ihren Alltag. Keiner hat versucht ihr zu helfen, obwohl die Würmale an ihrem Hals deutlich zu erkennen waren.

Nach sechs abgebrochenen Suizidversuchen in den ganzen Jahren sollte es im Jahr 2004 nicht mehr nur beim Versuch bleiben. Mit einer Vielzahl an Tabletten wollte sie ihrem Leben endgültig ein Ende bereiten. Sie kam auf der Intensivstation wieder zu sich. Ab diesem Moment begann ihr langer Weg mit Therapien.

„In diesem Alter war ich in meinem Kopf noch nicht so weit, die Therapie anzunehmen. Ich habe nicht akzeptiert, dass ich psychisch krank bin.“ Die Therapie war nach sechs Monaten beendet. Fünf Jahre lang ging es ihr gut. Sie hatte neue Perspektiven und absolvierte eine Ausbildung. Doch dann kam alles anders. „Aus dem Nichts heraus musste ich mich vier Tage am Stück über-

geben. Ich habe nichts gegessen, nicht geschlafen.“

So ging es ins Krankenhaus. Da jedoch keine gesundheitlichen Gründe zu finden waren, führte der nächste Weg in die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. „Ich war verzweifelt, weil keiner etwas gefunden hatte“, erinnert sich die 39-Jährige. In der Tagesklinik wurde dann die Persönlichkeitsstörung diagnostiziert.

PANIKATTACKEN BELASTEN DAS LEBEN

Am schlimmsten bei alledem waren die Panikattacken. „Die Angst vor der Angst. Nur bei dem Gedanken daran, dass gleich was Schlimmes passieren könnte, traten die Symptome auf“, erinnert sich die Mutter eines 17-jährigen Sohnes. Besuche einer Diskothek oder Kinos, aber auch Einkaufen oder Autofahren waren nicht möglich, weil sofort die Angst gepaart mit extremer Übelkeit dazu kam. „Irgendwann hatte ich vor allem Angst. Selbst vor dem Essen. Mithilfe der durchgängigen Therapie habe ich mich meinen Ängsten entgegengestellt. Doch es gibt dafür keinen Ausschalter.“

So folgten Jahre voller Hochs und Tiefs, mit zwei schlimmen Rückfällen und Klinikaufenthalten in den Jahren 2015 und 2020.

Vor zwei Jahren kam erneut ein heftiger Rückschlag. „Ich hatte schreckliches Hautbrennen, Angst und Übelkeit. Vier Tage ohne Schlaf, Essen und mit regelmäßigem Erbrechen. Ich hatte das Gefühl, zu verbrennen. Ich habe versucht, mich herunterzukühlen.“

Der Weg führte direkt nach Wermisdorf in die Klinik. Da sie aufgrund ihres vergangenen Suizidversuchs auch eine Angst vor Tabletten entwickelt hatte, war dies für sie eigentlich keine Option. Nach vier schier unerträglichen Wochen der für sie schrecklichen Schritte zu den Medikamenten. Doch kein Heilmittel. „In der Klinik habe ich Skills gelernt, wie ich mich aus Situationen herauslösen kann, die eine Angst auslösen. Achtsamkeitstraining: Ich erkenne Anzeichen frühzeitig und kann sofort darauf reagieren. Mir helfen Kühlakkus, die meine Haut kühlen, bevor die Hitze kommt“, nennt sie ein Beispiel.

Eine Verhaltenstherapie, um mit den Situationen im Alltag umgehen zu können und Tiefenpsychologie, um die unterdrückten Kindheitstraumata zu verarbeiten, halfen Francis schließlich auf diesem wichtigen Weg. Sie sagt: „Manchmal fängt man wieder ganz von vorne an. Für mich wird es ein lebenslanger Kampf gegen die Angst bleiben.“

KE



Eine Angststörung kann schwere Symptome haben: Hautbrennen, Übelkeit und Übergeben. Ein Kühlakku hilft gegen das Hautbrennen.

Traueranzeigen

DANKSAGUNG

*Eine Stimme die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*

Schweren Herzens haben wir Abschied genommen von unserem lieben

Rolf Kupfer

geb. am 03.03.1959 verst. am 25.01.2025

Es ist uns ein großes Bedürfnis all seinen Freunden, Verwandten, Nachbarn, Schulfreunden und Bekannten für die herzliche Anteilnahme zu danken sowie den Schwestern des Pflegedienstes Drexler und Frau Katscher vom Bestattungshaus für die hilfreiche Unterstützung und die liebevolle Betreuung.

Für immer in unseren Herzen und in dankbarer Erinnerung **seiner Mutter Gisela und sein Bruder Andreas**

Naundorf und Strahwalde, im März 2025

Bestattungshaus Katscher

Traueranzeigen

Bis ins hohe Alter körperlich und geistig rüstig, verstarb nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

*Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.
Ruhe ist Dir nun gegeben.
Schlafe wohl und habe Dank.*

Brigitte Kozok

geb. Zehrfeld

* 13. Juli 1932 † 4. März 2025

In Liebe und Dankbarkeit

**Dein Sohn Olaf mit Jana und John
Dein Sohn Volkmar
Deine Tochter Kordula
Deine Tochter Gabriele
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 19.03.2025, um 11.00 Uhr in der Kirche auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Oschatz, im März 2025

DANKSAGUNG

Deine Liebe ist wie ein Leuchtturm in den hohen Wellen unserer Trauer.

Heinz Riedel

geb. 23. Februar 1943 gest. 26. Januar 2025

Einen geliebten Menschen zu verlieren, tut sehr weh. Die herzliche Anteilnahme, die wir in unserer Trauer von so vielen Menschen erfahren haben, gibt uns Trost. Die Wertschätzung, die meinem lieben Mann auf seinem letzten Weg entgegengebracht wurde, hat mich überwältigt und erfüllt mich und meine Familie mit großer Dankbarkeit.

Danke für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben; für einen Händedruck, für alle Zeichen der Verbundenheit, für ein stilles Gebet und das ehrende Geleit.

Für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier bedanken wir uns beim Bestattungshaus Horn, dem Blumenhaus Häntzsch, der Kirche und Pfarrer Hemmann. Großes Mitgefühl haben wir auch in der Neurologie in Wermisdorf, auf der Palliativstation in Oschatz sowie durch die Hausärztin Katja Heineke erfahren. Ihnen gebührt unser Respekt.

In liebenden Gedenken

**Brunhilde Riedel
und Angehörige**

Dahlen, im März 2025

HORN BESTATTUNGEN



*Du bist nicht mehr da,
aber du bist überall, wo wir sind.*

Adebar kehrte zurück

Am 22. Februar schrammte der Zschöllauer Storch **KNAPP AM DATUMSREKORD VORBEI**



Der erste Storch 2025 ist am 22. Februar auf dem Horst der Gärtnerei Liebender in Zschöllau gelandet. Foto: Frank Hörriegl

OSCHATZ. Knapp verfehlt: An der bisherigen Bestzeit für die früheste Landung auf dem Horst der Firma Blumen Liebender im Oschatzer Stadtteil Zschöllau ist der erste Storch 2025 um einen Tag vorbeigeschrammt. „Nachbarn haben uns informiert, dass der Storch am 22. Februar gegen 17.30 Uhr das erste Mal gesichtet wurde“, sagte Ute Zschage. Sie ist die Inhaberin der Firma Blumen Liebender, auf deren Firmengelände seit dem Jahr 1995 ein Storchhorst installiert ist, der seitdem gut von den großen Vögeln angenommen wird. Die früheste Landung in der Geschichte des Storchhorstes wurde im Jahr 2022 registriert. Damals landete das erste Tier bereits am 21. Februar in Zschöllau. Seitdem es den Horst gibt, der

aus großen Knüppeln, Lumpen, Papierfetzen und Pflanzenteilen besteht und jedes Jahr ein weites Stück in die Höhe wächst, hat sich die Ankunftszeit der Störche immer weiter nach vorn verschoben. Während die Vögel in den Anfangsjahren meist erst im April aus ihren warmen Winterquartieren zurückkehrten, ist eine Ankunftszeit bereits im Februar in den vergangenen Jahren die Regel geworden. Im vergangenen Jahr kam es dabei zu einem Kuriosum. Kaum war der männliche Storch am Nachmittag des 25. Februar gelandet, folgte ihm anderthalb Stunden später bereits das Weibchen. Normalerweise trifft die Storchfrau erst zwei Wochen später als ihr Mann ein, damit das männliche Tier den Horst

in Ruhe zu einem gemütlichen Liebesnest herrichten kann. Dass die beiden Störche im Vorjahr mehr Zeit füreinander als sonst üblich hatten, zeigte dann auch Wirkung. Vier Eier wurden 2024 ausgebrütet, was über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Wie viel Nachwuchs in diesem Jahr erwartet wird, darüber kann zum jetzigen Zeitpunkt nur spekuliert werden. Ute Zschage geht indes davon aus, dass es sich bei dem am 22. Februar gelandeten Tier um den gleichen Storch wie 2024 handelt. Es ist also nicht unwahrscheinlich, dass der Zschöllauer Storch auch in diesem Jahr seinen Mann steht. Die Brutzeit beginnt normalerweise ab Anfang März. Die Vögel warteten instinktiv so lange ab, bis die härtesten Wintertage vorüber sind, denn zu viel Frost kann Schäden an den Eiern verursachen. Der vermutlich erste Storch in der Region Oschatz wurde in diesem Jahr bereits am 6. Februar bei Hohenwussen (Gemeinde Naundorf) gesichtet. Der große Vogel war auf einem frisch geackerten Feld an der Bundesstraße 169 unterwegs – wahrscheinlich auf Futtersuche. Nach Angaben des Naturschutzbundes (Nabu) kehren die Zugvögel zunehmend frühzeitig aus ihren Winterquartieren zurück. Die frühen Rückkehrer haben den Winter laut Nabu vermutlich nicht in Afrika verbracht, sondern in Spanien und Südfrankreich und sind bei mildem Winterwetter innerhalb weniger Tage zurück in ihrem Brutgebiet. **FH**

Vorbereitungen für den Dahleener Schlossflohmarkt sind angelaufen

AM 18. MAI KOMMEN SCHNÄPPCHENJÄGER und Geschichtsinteressierte auf ihre Kosten



Der Schlossflohmarkt in Dahlen bietet Schnäppchenjägern und Schatzsuchern viele Möglichkeiten. Foto: Hagen Rösner

DAHLEN. Geschirr, Analog-Kameras, Leinen oder alte Bücher: Auf Trödelmärkten lassen sich echte Entdeckungen machen und so manche Schätze finden. Derzeit starten bereits die Vorbereitungen für die neue Saison. Einer der ersten Termine dazu ist der 11. Schlossflohmarkt in Dahlen, der am 18. Mai stattfinden wird. Wer mitmachen darf und was es zu beachten gibt – hier ein Überblick: **Auf- und Abbau:** Der Flohmarkt findet vor historischer Kulisse, in der Schlossstraße 22, von 9 bis 16 Uhr statt. Der Aufbau ist ab 6 Uhr möglich. Zu beachten ist, dass es nur eine Ein- und Ausfahrt auf das Gelände gibt, deshalb kann es zu Verzögerungen kommen. Der Abbau

ist erst ab 16 Uhr möglich. **Parkmöglichkeiten:** Kostenlose Parkplätze gibt es direkt in Schlossnähe und auch in der Lindenallee. Die Parkplätze auf dem Markt und in der Wurzenstraße sind ebenfalls kostenfrei und fußläufig entfernt. **Schlechtes Wetter:** Die Veranstalter vom Schlossverein raten zu passender Kleidung. Sollte es zwischendurch kurz regnen, empfehlen sich für die Händler Planen zum Abdecken der Tische. Bei Dauerregen wird die Veranstaltung abgesagt. **Voraussetzungen:** Der Schlossflohmarkt steht ausschließlich Hobby-Trödlern zum Privatverkauf offen, Gewerbebetriebe dürfen keine Waren anbieten.

Kosten: Pro Drei-Meter-Tisch sind zehn Euro an den Schlossverein zu entrichten. Doppelte Tische hintereinander zählen doppelt, auch das Aufstellen von Pavillons ist möglich und wird entsprechend zusätzlich berechnet. **Anmeldungen:** Sind ab sofort möglich und zwar bei Jan Krenkel unter 0151 65198681 per Telefon oder krenkel@schlossdahlen.de auch via E-Mail. Schnell sein lohnt sich, da der Platz auf dem Dahleener Schlosshof begrenzt ist. **Imbiss:** Darum kümmern sich die Mitglieder von Schloss- und Parkverein und bieten Kuchen, Kaffee, kalte Getränke und Bratwurst vom Grill an. **Führungen:** Rundgänge

durch das Schloss werden am 18. Mai ebenfalls möglich sein. Einzelne Mitglieder stellen die verschiedenen Räume vor, erzählen Wissenswertes zu Bau und Geschichte und beantworten auch Fragen rund um die Arbeit des Vereins. **Empfehlung:** Wer schon einmal in Dahlen ist, kann den Besuch des Flohmarktes mit einem Spaziergang, etwa durch den Park verbinden. Das lohnt sich vor allem für Familien mit Kindern, weil sich hier ein großer Spielplatz befindet. Neben Kletter-Elementen gibt es an dieser Stelle seit einigen Monaten auch eine Teqball-Platte, an der mit Fuß- oder Handball oder Tischtennis-Set die Geschicklichkeit getestet werden kann. **JB**

Montag war 2024 der mit Abstand häufigste Einsatzstag

OSCHATZER FEUERWEHR blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück

OSCHATZ. „Montag ist Sonntag. Das gilt nicht für die Frauen und Männer der Oschatzer Feuerwehr“, das hat Wehrleiter Lars Natzke bei der Auswertung der Einsatzdaten für die Helfer herausgefunden. Einmal im Jahr, nämlich zur Hauptversammlung, wird ein gemeinsamer Rückblick auf das vergangene Jahr gemacht. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Montag mit Abstand der häufigste Einsatzstag des Jahres 2024 war. Von den insgesamt 265 Einsätzen fielen 53 Einsätze auf einen Montag. Insgesamt liegt hinter den Kameraden ein starkes Jahr 2024 mit vielen Einsätzen. „Es ist das zweitstärkste Jahr, welches wir bisher absolviert haben“, berichtet Natzke. Er kann inzwischen einen Trend ausmachen. „Es ist natürlich klar, dass es immer Schwankungen zwischen den Jahren gibt. Aber im Moment sieht es so aus, dass wir in den vergangenen Jahren immer gut über 200 Einsätze fahren. Ich gehe davon aus, dass es auch so weiter geht“, vermutet Natzke. Dabei spielt das klassische Brandgeschehen im Einsatzaufkommen gar keine so große Rolle. Von den 265 Einsätzen gab es 44 Brandeinsätze, 128 technische Hilfeleistungen und 23 Fahrten wegen der Alarmierung durch eine Brandmeldeanlage. Doch im Rechenschaftsbericht der Oschatzer Feuerwehrleute steht auch eine beeindruckende Zahl. Durch den beherzten Einsatz konnten die Feuerwehrleute etwa 70 Personen retten – sieben aus einem akuten Brandgeschehen, und 62 Personen konnten bei den technischen Hilfeleistungen durch eine Not-Türöffnung Hilfe bekommen. Im vergangenen Jahr erhielt die Oschatzer Feuerwehr auch offiziell den „First Responder-Status“. Dabei führen ausgebildete Kameraden lebensrettende Sofortmaßnahmen durch. Hier gab es 2024 allein 17 Mal erste medizinische Unterstützung.



Kamerad Marcel Schmidt (Zweiter von rechts) hat bei der Versammlung der Oschatzer Feuerwehrleute doppelten Grund zur Freude. Er kann die Beförderung zum Oberbrandmeister und eine Ehrenurkunde für die 25-jährige Mitgliedschaft bei der Wehr entgegennehmen. Zu den Gratulanten gehörten neben Wehrleiter Lars Natzke (rechts) auch der Beigeordnete des Landrates Jens Kabisch (links) und Oberbürgermeister David Schmidt (Zweiter von links). Fotos: Hagen Rösner



Die Oschatzer Feuerwehr wächst. Die vergangene Jahrehauptversammlung der Kameraden musste in die Fahrzeughalle verlegt werden, weil im Versammlungsraum der Platz knapp wurde. Inzwischen gibt es in Oschatz mit zwölf Frauen und 52 Männern 64 aktive Mitglieder. Foto: Hagen Rösner

Bei 50 Einsätzen waren die Oschatzer auch in Nachbarkommunen mit im Einsatz und unterstützen. „Dabei beschränkt sich die Unterstützung nicht nur auf unseren Landkreis Nordsachsen. Wir waren auch in den Nachbarlandkreisen Meißen und Mittelsachsen“, betont Natzke. Während Natzke voll des Lobes für seine Mitstreiter ist, verschweigt er auch seine Kritikpunkte nicht. „Ich finde es nicht gut, dass Gelder für die Ausbildung von Kameraden seitens des Landratsamtes gestrichen worden sind. Dies betrifft die Bereiche technische Hilfeleistung und den Brandausbildungscontainer. Das sind wichtige Bestandteile der Ausbildung von Feuerwehrleuten. Im vergangenen Jahr haben 88 Kameraden aus der Oschatzer Region diese Ausbildung absolviert“, sagt Natzke. Als zweiten Kritikpunkt bringt Natzke die Nutzung des Systems MobiKat an. „Das entwickelt sich in meinen Augen zu einem Bürokratiemonster. Wir hatten nur Probleme, um unsere Kameraden darüber für eine Auszeichnungsveranstaltung anzumelden“, so der Oschatzer Feuerwehrchef. Als positiv bewertet Natzke, dass die Einrichtung des Feuerwehrtechnischen Zentrums (FTZ) an der Oschatzer Feuerwehr Gestalt annimmt. Im Jahresverlauf sollen hier die ersten Fortschritte sichtbar werden. „Ich bin sehr froh, dass wir bereits im vergangenen Jahr schon die finanziellen Eckpfeiler gesetzt haben. Ich denke, unter den heutigen Voraussetzungen hätten wir das Vorhaben nicht umsetzen können“, so der Beigeordnete des Landrates, Jens Kabisch. Derzeit hätten weder der Landkreis noch der Freistaat einen Haushaltsplan. Inzwischen sind bereits technische Geräte und Leistungen für das FTZ ausgeschrieben beziehungsweise auch Aufträge vergeben worden. **HR**

STELLENMARKT

! Kurswechsel ! Weibl. Verstärkung gesucht, freie Zeiteinteilung, guter Verdienst. ☎ 0176-22152212

Sachbearb. (53), ungekündigt, Personalführung, EK, VK, EDV-Kenntn., sucht in TG/Nähe neue Herausforderung. Email: email-oe71-53@gmx.de

@Alltagsbegleiterin mit Hund, sucht Arbeit in der Einzelbetreuung in Torgau (Umkreis - 15 km, o. bei Fahrtkostenübernahme). Handy: 01742491141 / SMS@

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d in Voll- oder Teilzeit für unsere Spielothek in Oschatz. Tel. 0177/3322292

wbG Wohnungsbau-Genossenschaft Torgau **wohnen** Da möchte ich gerne wohnen Eilenburger Str. 64, 04860 Torgau

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in Vollzeit, ab sofort einen **Mitarbeiter Rechnungswesen (w/m/d) mit kaufmännischer Ausbildung und Erfahrung in der Finanzbuchhaltung** Die vollständige Stellenausschreibung kann auf der Homepage der Wohnungsbau-Genossenschaft Torgau eG unter www.wbgtorgau.de eingesehen werden

Verpassen Sie nicht die besten ANGEBOTE.

Für die Gebiete: Wermisdorf Dahlen Borna Wadewitz, Bornitz Oschatz

SONNTAGSWOCHENBLATT Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie. **Wir bieten Ihnen:** • Zustellgebiet in Wohnortnähe • sicheres und regelmäßiges Einkommen • eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis • eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende **Sie sind:** • volljährig • zuverlässig und pünktlich **Bewerben unter:** • sofort.bewerben@lokalboten.de • Tel.: 0341/21 81 32 70 • MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Raubmord im Vogtshaus

LUTZ REIKE ERINNERT an ein Kapitalverbrechen, das seinerzeit auch die Oschatzer aufrüttelte

OSCHATZ. Ende März im Jahre 1820 wurden in der Buchdruckerei Oldecop am Altmarkt die Lettern gesetzt, die in der nächsten Ausgabe der Oschatzer Gemeinnützigen Blätter für einiges Aufsehen in unserer Stadt sorgten. 1000 königliche Taler Belohnung waren ausgesetzt, einen Raubmörder zu entdecken, den Verbleib der geraubten Kleidungsstücke, wie Schnupftuch, Ring und Uhr des Ermordeten „bravsten Mitbürgers“ aufzuklären. Das blutige Verbrechen geschah in Dresden, das Opfer war Gerhard von Kügelgen, Professor an der Kunstakademie in Dresden. Zu Caspar David Friedrichs Werken zählt auch das Gemälde des Grabmals des berühmten Malers, dem dieser wiederum das eigene Porträt verdankte.

Der Dresdner Museologe Lutz Reike hat die Spur des Mörders verfolgt und ist mit dem Werk des Opfers und dessen Wirkungsstätte vertraut, auch weil sein Schreibtisch im Haus Gottessegen, der einstigen Wohnung von Kügelgen, dem heutigen Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik steht. Möglicherweise warteten dort einst auch Goethe, Herder und Körner, bis auf des Malers Leinwand deren Porträts entstanden.

Geschichtsinteressierte und Krimibegeisterte sind herzlich eingeladen, am Donnerstag,



Der Maler Gerhard von Kügelgen in seinem Atelier, Gemälde von Georg Friedrich Kersting, 1811, Öl auf Leinwand. Quelle: Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

dem 27. März, ab 19 Uhr im Vogtshaus gemeinsam mit Lutz Reike exakt 205 Jahre nach der Tat das unromantische Mordgeschehen zu ermitteln und die sächsische und ausländische Kunstgeschichte unter die Lupe zu nehmen. Nur so viel sei vor-

weggenommen: An diesem Abend lernen die Gäste einen „Mann von seltener Herzensgüte“ und und einem überaus spannenden Lebensweg kennen. Zehn Euro sind fürs Dabeisein an diesem schaurig-spannenden Abend zu berappen.

Tanzen wie früher

NÄCHSTE TANZTEE-OLDIEDISCO am 27. März im „stern“ Riesa

RIESA. Am Donnerstag, dem 27. März, sind wieder alle Seniorinnen und Senioren, Junggebliebenen und Bewegungsfreudigen um 14 Uhr, zum Tanznachmittag in die Riesaer Kultur- und Stadthalle „stern“, Großenhainer Straße 43, eingeladen. Auf dem Programm steht jede Menge Discofox, Schlager und Oldies. Ein amüsanter Nachmittag ist garantiert. Der Eintritt beträgt 13 Euro pro Person, im Preis enthalten ist eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen. Tickets gibt es unter anderem online unter www.wt-arena.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen mit Eventim-Ticketssystem.

Beim Tanztee kann in angenehmer Atmosphäre der Tanzleidenschaft gefrönt werden. Foto: FVG Riesa



Sonderschau-Tage sind gezählt

NOCH BIS 30. MÄRZ sind Puppenstuben und Kaufmannsläden zu bestaunen

OSCHATZ. Die aktuelle Sonderausstellung „Puppenstuben und Kaufmannsläden aus der Zeit um 1900 bis heute“ ist nur noch bis zum 30. März im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz zu sehen und endet an diesem Tag. In der Schau gibt eine Sammlerin aus dem Lössatal einen Einblick in die wundervolle Miniaturwelt.

Wer kennt sie nicht aus der eigenen Kindheit: die detailgenau eingerichteten Kaufmannsläden mit dem Verkaufstresen, der Waage darauf, der Kasse und den vielen Verkaufsaufhängen in den kleinen Regalen? Oder die Puppenstube, wo der Betrachter, wenn er genau hinschaut, immer wieder zahlreiche Details und so manch interessantes Stück entdeckt, das ihm ab und zu ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Sogar eine Nähstube und ein Hutgeschäft sind in Miniaturform ausgestellt. Natürlich dürfen eine Runde auf Karussell, Schiffschaukel und Riesenrad nicht fehlen.

Warum dabei das beliebte Fernsehformat „Bares für Rares“ und dann auch noch der Besuch beim „Eiffel-Waldi“ vorkommt, wird unter anderem als kleine Episode in der Ausstellung erzählt.

Nicht nur Kinder, auch Erwachsene werden von den alten Spielsachen begeistert sein



Ein Fest für Sammlerherzen: Witzige Küchenutensilien in Hülle und Fülle.

und können sich somit für einen Moment an ihre eigene Kindheit zurückerinnern.

Geöffnet ist das Stadt- und Waagenmuseum dienstags bis donnerstags von 10 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 17 Uhr sowie freitags bis sonntags von 13.30 bis 17 Uhr.



Faszinierende Miniaturwelt: Die Sonderausstellung „Puppenstuben und Kaufmannsläden aus der Zeit von 1900 bis heute“ kann noch bis zum 30. März besucht werden. Fotos: D. Bach

Muttertag mit Monika Martin

Das Muttertagskonzert der großen Emotionen in Oschatz!

Seit vielen Jahren gehört **Monika Martin** zu den ganz großen Stimmen der volkstümlichen Musik. „Muttertag mit Monika Martin“ – so heißt die neue Veranstaltungsreihe, mit der **Monika Martin** zum Muttertag 2025 in ausgewählten Häusern gastiert. Der stille Star aus Österreich, wie sie von ihren Fans genannt wird, wird am **Mi. 14.05.25 um 15 Uhr** im **Thomas-Müntzer-Haus** in **Oschatz** zu erleben sein. Freuen Sie sich auf einen ganzen Nachmittag mit Ihrem Liebling hautnah am Autogrammstand, der persönlichen Kontakt ist für **Monika Martin** das Wichtigste, denn es ist für Sie eine Herzensangelegenheit ihre Fans persönlich zu treffen. Ein Muss für alle Fans der volkstümlichen Musik und der schönsten Melodien.



Karten: Oschatz-Information Neumarkt 2 - 03435 970242 und an allen bekannten VVK-Stellen

trifft sie gern nach dem Konzert am Autogrammstand, der persönliche Kontakt ist für **Monika Martin** das wichtigste, denn es ist für Sie eine Herzensangelegenheit ihre Fans persönlich zu treffen. Ein Muss für alle Fans der volkstümlichen Musik und der schönsten Melodien.

Förderaufufe zu LEADER

LANDKREIS. Im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER können bis zum 6. Mai Bewerbungen eingereicht werden. Als Förderbudget (an Vorhabenträger auszuzahlende Zuschüsse) wird für folgende Handlungsfelder aufgerufen: Wirtschaft und Arbeit 300.000 Euro, Tourismus und Naherholung 180.000 Euro, Grundversorgung und Lebensqualität 400.000 Euro, Bilden 250.000 Euro und Wohnen 500.000 Euro. Nähere Informationen sowie die Antragsformulare unter: www.zweistromland-ostelbien.de. Für Antragsteller besteht die Beratungspflicht durch das Regionalmanagement, dazu bitte einen Termin vereinbaren. **SWB**

Kontakt: Regionalmanagement Sächsisches Zweistromland-Ostelbien, Telefon: 034362 379900 und E-Mail: post@zweistromland-ostelbien.de

Gäste bleiben durchschnittlich 2,19 Nächte

PLATSCH-HOSTEL verbuchte in den ersten sechs Monaten seit Eröffnung fast 500 Übernachtungen

OSCHATZ. Vor gut einem Jahr verzögerten noch Lieferengpässe des Türenherstellers die Eröffnung des Platsch-Hostels in Oschatz. Nun können schon seit mehr als sechs Monaten Besucher die Übernachtungsmöglichkeit inmitten der Freizeitanlage Platsch nutzen. Bis zu 36 Gäste finden in den neun Zimmern Platz. Wie wurde das Angebot seit der Eröffnung am 30. August genutzt?

Der Start des Hostels fand gegen Ende der touristischen Hauptsaison statt. Daher seien die Wintermonate eher ruhiger verlaufen, teilt Jörg Bringewald mit. Er ist Geschäftsführer der Oschatzer Freizeitstätten GmbH. Trotzdem gab es bis zum 24. Februar bereits 491 Übernachtungen.

Vor allem an den Wochenenden haben Familien, Paare und Frauengruppen im Hostel übernachtet. Unter der Woche waren Firmen zu Gast. Zukünftig sollen auch Radfahrer in die Unterkunft gelockt werden. Diesen stehe unter anderem eine Fahrradgarage mit Lademöglichkeiten für E-Bikes zur Verfügung. „Wir schauen zuversichtlich in



Seit dem 30. August können Gäste im Platsch-Hostel in Oschatz übernachten. Wie wird das Angebot genutzt? Foto: Fotostudio Corinna Oschatz, Fotograf Thomas Malik

die Hauptsaison 2025“, so Bringewald. Für das Jahr 2025 sind bereits 214 Übernachtungen für Gruppen und Schulklassen sowie acht Pauschalangebote reserviert. Besonders die Sommerferien seien schon gut gebucht.

Wer ein bestimmtes Zimmer, in den Ferien anreisen oder in einer größeren Gruppe kommen

möchte, sollte zwei bis drei Monate im Voraus buchen. Bringewald: „Für alle anderen sind kurzfristige Buchungen kein Problem. Wir bieten auch spontanen Gästen die Möglichkeit der Übernachtung an.“

Laut aktuellem Reservierungsstand bleiben die Gäste im Durchschnitt 2,19 Nächte im Hostel. „Genau für diesen Zeit-

raum von drei Tagen bietet unsere Stadt Oschatz auch attraktive Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Urlaub“, sagt der Geschäftsführer.

Aktuell kostet eine Nacht in einem 2er-Komfortzimmer 75,50 Euro pro Person. Für eine Übernachtung im Hostelzimmer mit vier Betten werden 67 Euro pro Person fällig. In diesen Prei-

sen sind ein Frühstück sowie die Nutzung der Freizeitanlage Platsch mit Schwimmhalle, Freibad und Saunadort enthalten. Eine Preisanpassung für 2025 sei aktuell nicht geplant.

Auch die Kosten für die vier besonderen Arrangements sollen unverändert bleiben. Je nach Interesse können Wellnessfans die „Kleine Auszeit“ (ab 245 Euro), Kegelliebhaber „Keine ruhige Kugel“ (ab 123 Euro), Fahrradfahrer „Radeln wir mal“ (145 Euro) und Kulturinteressierte „Oschatz erleben“ (140 Euro) buchen. Jedes der dreitägigen Angebote enthält an die jeweiligen Interessen angepasste Zusatzleistungen.

Besonders beliebt bei Paaren und Frauen sei das Wellnessarrangement „Kleine Auszeit“. Dafür gebe es bereits 22 Reservierungen für 2025. Wer sich vor der Buchung einen Live-Eindruck von dem Hostel verschaffen möchte, kann den Tag der offenen Tür an diesem Samstag, dem 15. März, nutzen. „Hier kann man sich über alle Bereiche der Freizeitanlage informieren, die Zimmer besichtigen und Fragen stellen“, so Jörg Bringewald. **LH**

Rathausgalerie · Markkleeberg
Reisebüro am Marktkauf · Oschatz

präsentiert:

SOPHIA
Wann es sich gut anfühlt
SOMMERTOUR 2025
29.08.2025
Parkbühne GeyserHaus Leipzig

Gregor Meyle & Band
SOMMERTOUR 2025
30.08.2025
Parkbühne GeyserHaus Leipzig

ANGELO KELLY
READY TO ROCK
TOUR 2026
28.03.2026
Anker Leipzig

Tickets in Ihren TUI TRAVEL Star Reisebüros: Rathausgalerie Markkleeberg & Reisebüro am Marktkauf Oschatz sowie bei allen bekannten VVK-Stellen.
Tickethotline: 0341 350 26 29